



**Offener Brief an die Fraktionen von
Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD, SSW, Die Linke/Die Partei
sowie die Fraktionslosen Ratsmitglieder von FDP
der Kieler Ratsversammlung**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit der Vorlage 0055/2026 beantragt die Verwaltung:

„Die Landeshauptstadt Kiel wird sich nicht um eine Rezertifizierung als Zero Waste Certified City durch die europaweite Organisation Zero Waste Europe bemühen. ...“

Der Zero Waste Kiel e.V. bittet Sie dringend, diesen Antrag abzulehnen.

Begründung:

Die Stadt Kiel würde damit ohne Not

- ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal als bundes- und europaweite umweltpolitisch fortschrittliche Hauptstadt des Landes Schleswig-Holstein aufgeben,
- die Ernsthaftigkeit der Umsetzung der in einem aufwendigen Prozess unter breiter Beteiligung der Kieler Bevölkerung gefundenen und vom Rat im November 2020 als Zero Waste-Konzept beschlossenen Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschutz sowie die damit einhergehenden Ziele des Klimaschutzes im Sektor Abfallwirtschaft in Frage stellen.

Zur Vorlage im Einzelnen:

Antrag: „...auf Grundlage des 2020 erstellten Zero-Waste-Konzeptes bleibt davon unberührt...“

Die Zertifizierung ist ein wichtiger Treiber, um die Zero-Waste-Strategie konsequent weiterzuentwickeln und konkrete Ergebnisse zu erzielen. Ein Ausstieg aus der Zertifizierung verringert die Chancen auf eine konkrete und nachhaltige Umsetzung erheblich.

Zero Waste Kiel e.V.

c/o Starterkitchen
Kuhnkestraße 6
24118 Kiel

verein@zerowaste-kiel.de

www.zerowaste-kiel.de



Hintergrund, Absatz 2: "...als Pilotstadt für das neue Zertifizierungsverfahren fungiert...."

Es ist besonders bedauerlich, dass ausgerechnet die Pilotstadt aus der Zertifizierung aussteigt. Zwar bedeutete dies, dass die Stadt für Zero Waste Europe zum Teil als Testfeld für ein noch nicht vollständig ausgereiftes Zertifizierungskonzept diente. Gleichzeitig ermöglichte diese Pilotrolle der Stadt Kiel jedoch auch, die erste Zertifizierung ohne größere finanzielle Aufwendungen zu erhalten. Darüber hinaus profitierte Kiel von einer erheblichen internationalen Sichtbarkeit und Anerkennung durch diese Vorreiterrolle.

Kosten für die Zertifizierung:

Die Kosten beziehen sich nicht allein auf das Zertifikat selbst, sondern umfassen auch den Zugang zu Stundenkontingenten bei ausgewiesenen Expertinnen und Experten. Von dieser fachlichen Unterstützung hat die Stadt bereits mehrfach vor der ersten Zertifizierung kostenlos profitiert.

Ausstieg aus dem Zertifizierungsverfahren mit Zero Waste Europe, Absatz 3: "...Kosten-Nutzen-Betrachtung"

Nutzen-Abwägung

1. Image der Stadt

Die Stadt Kiel wurde nicht nur deutschlandweit, sondern auch europaweit sichtbar und positiv positioniert.

2. Vernetzung mit anderen Städten

Die Zertifizierung hat die aktive Vernetzung mit anderen Kommunen innerhalb Deutschlands und des europäischen Netzwerks ermöglicht und den fachlichen Austausch sowie den Wissenstransfer und die Kompetenz gefördert.

3. Erfüllung kommunaler Umweltpflichten

Die Umsetzung zahlreicher Zertifizierungskriterien trägt zugleich zur Erfüllung gesetzlicher sowie strategischer Umweltverpflichtungen der Stadt bei (z. B. Abfall- bzw. Müllanalysen).



4. Kontinuierliche Weiterentwicklung des Zero-Waste-Konzepts

Die anspruchsvolle Zertifizierung schafft einen verbindlichen Rahmen mit klar definierten Zwischenzielen und unterstützt eine kontinuierliche Verbesserung.

Ausstieg aus dem Zertifizierungsverfahren mit Zero Waste Europe, Absatz 3: "...die Datenerhebung von relevanten Indikatoren bzw. KPIs bindet weiterhin enorme personelle Kapazitäten..."

Diese KPI-Indikatoren (Key Performance Indicators, dt. Schlüsselkennzahlen) dienen als Maßstab für die Umsetzung des Zero-Waste-Konzepts. Sie sind unerlässlich, wenn die Stadt – wie dargestellt – eine erfolgreiche Zero-Waste-Strategie verfolgen möchte. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass die von der Stadt in diesem Zusammenhang zu ermittelnden Daten z.T. ohnehin zu den verpflichtenden Aufgaben der Kommune gehören (z. B. die Abfallanalysen).

Abfallvermeidung als andauernde zentrale Verwaltungsaufgabe, erster Absatz, letzter Satz: „Die Landeshauptstadt Kiel nimmt als erste Zero.Waste.City Deutschlands auch ohne Rezertifizierung..."

Ohne Zertifizierung und konkretes Monitoring droht die Strategie der Stadt Kiel zur bloßen Fassade zu werden.

Abfallvermeidung als andauernde zentrale Verwaltungsaufgabe, dritter Absatz, "Die Relevanz und Aktualität zur Abfallvermeidung zeigen sich auch in aktuellen politischen Diskursen und der Verschärfung von Gesetzen..."

Definitiv! Auch wenn die Stadt aus der Zertifizierung aussteigt, müssen dennoch auf den unterschiedlichen Ebenen (Europe, Bund, Land) konkrete Pläne der Kreislaufwirtschaft und des Ressourcen- und Klimaschutzes für die kommenden Jahre mitgedacht und ggf. auf kommunaler Ebene konkretisiert und umgesetzt werden.

Für den Zero Waste Kiel e.V. beinhaltet der Verzicht der Stadt Kiel auf das Alleinstellungsmerkmal Zero Waste Certified City die Gefahr, die mit dem beschlossenen Zero Waste-Konzept schon erbrachten Leistungen aufzugeben, auf die damit vorhandenen Synergien und Kompetenzen zu verzichten und sich von der Verbindlichkeit der Maßnahmenumsetzung des Konzeptes zu verabschieden.



Zero Waste Kiel, gegründet 2016, ist eine anerkannte Umweltvereinigung, die sich für Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Leben einsetzt.

Konkret widmen wir uns der Vermeidung von Abfälle im privaten (Zero Waste Lifestyle), gewerblichen (Zero Waste in Business) und öffentlichen Bereich (Zero Waste in Cities). Wir sammeln technische, naturwissenschaftliche und organisatorische Lösungen, die diesem Zweck dienen und berichten darüber. Ein weiterer Schwerpunkt bei uns sind die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen mit dem Thema Abfallvermeidung.

Wir haben uns maßgeblich dafür eingesetzt, dass Kiel eine Zero-Waste-Stadt wird und haben entscheidend zum Aufbau der Zero-Waste-Bewegung in Deutschland beigetragen. Zero Waste Kiel e.V. ist Mitglied in den Bündnissen Zero Waste Europe, Break Free from Plastic, Exit Plastik und Zero Waste Germany e.V..